

## GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst  
18:00 Uhr Vorabendmesse  
Werktag: (Dienstag), Freitag: 16:00 Uhr

## GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr  
15:00 Uhr Kreuzweg/Segen  
Werktag: 09:30 Uhr

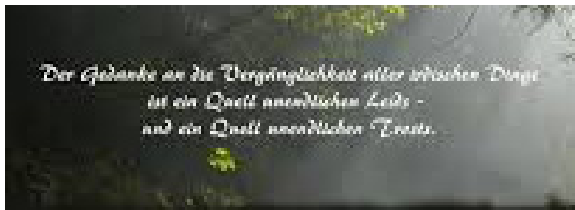
### PFARNACHRICHTEN:



Verstorben ist Herr Reinhard BICHLER.  
Wir empfehlen ihn seinem Erlöser und  
Heiland. Das ewige Licht leuchte ihm!

## ALLERHEILIGEN

Heuer entfällt die Prozession von der Kirche  
Maria Schutz auf den Friedhof. Sehr wohl  
findet aber die Segnung der Gräber und das  
Totengedenken um 14:00 auf dem Friedhof statt.



## ADVENTMARKT 2020

Der Adventmarkt wird coronabedingt leider entfallen. Wir erbitten aber herzlich von unseren Frauen Gebäck und Kekse, die wir nach dem Festgottesdienst am 8. Dezember anbieten wollen. Allen, die uns helfen, schon jetzt Vergelt's Gott!

### IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: P. Nikolaus Seitz CP,  
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239  
[www.pfarre-semmering.at](http://www.pfarre-semmering.at)  
Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN  
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609  
BIC: RLNWATWWASP  
Layout & Satz: holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

## Den Liebenden

Behütet sind,  
die sich lieben,  
und nichts darf  
ihnen geschehn.

Sie halten sich  
an den Händen  
und können ihr Glück  
nicht verstehn.

Der eine erkennt  
sich im andern,  
wenn sie in die  
Augen sich sehn.

So tauschen sie  
Leben um Leben,  
und nichts soll  
ihnen geschehn.

Verlässlich trägt  
sie die Erde,  
auf der sie  
wie Träumende gehn.

Und über ihnen  
am Himmel  
lässt Gott seine  
Sterne stehn.

Behüte, Herr,  
die sich lieben,  
so leicht kann  
die Liebe vergehn.

# GRÜß



# GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 62

November 2020



Lothar Zenetti

## LITURGISCHER KALENDER NOVEMBER 2020

- 01.11. **ALLERHEILIGEN**  
10:00 Festhochamt,  
14:00 Gräbersegnung Friedhof Maria Schutz
- 02.11. Allerseelen, Gedächtnis aller Verstorbenen  
17:00 Segnung am Kriegerdenkmal
- 03.11. Seliger Pius vom hl. Aloisius, Passionist
- 04.11. Heiliger Karl Borromäus, Erzbischof von Mailand
- 05.11. Heiliger Emmerich von Ungarn
- 06.11. Heiliger Leonhard, Einsiedler
- 08.11. 32. Sonntag im Jahreskreis
- 09.11. **WEIHE DER LATERANBASILIKA IN ROM**
- 10.11. Heiliger Leo der Große, römischer Papst
- 11.11. Heiliger Martin, Bischof von Tours
- 12.11. Heiliger Josaphat, Märtyrer
- 15.11. **HEILIGER LEOPOLD; MARKGRAF VON ÖSTERREICH; LANDESPATRON**
- 16.11. Heiliger Albert der Große, Bischof und Kirchenlehrer  
Maria, Heil der Kranken, heiliger Othmar
- 19.11. Heilige Elisabeth von Ungarn (Thüringen), Landgräfin
- 21.11. Gedenktag Unserer Lieben Frau Von Jerusalem (Mariä Opferung)
- 22.11. **CHRISTKÖNIGSSONNTAG**,  
letzter Sonntag im Kirchenjahr
- 23.11. Heiliger Kliment I., römischer Papst und Märtyrer
- 24.11. Heilige Märtyrer von Vietnam
- 25.11. Heilige Katharina von Alexandrien, Erzmärtyrerin
- 28.11. Segnung der Adventkränze 18:00 Vorabendmesse
- 29.11. 1. Adventsonntag,  
Beginn des neuen Kirchenjahres
- 30.11. **HEILIGER ANDREAS, APOSTEL**

### BEICHTGELEGENHEIT

derzeit ausschließlich auf persönliche Vereinbarung

### KANZLEISTUNDEN

In diesen Krisenzeiten bin ich für jeden ansprechbar und zur geistlichen Hilfe bereit:  
02664/2239 oder 0699/12729612

### Die flüchtige Zeit

Ich dachte manchmal schon:  
du liebe Zeit, wohin bist du so  
unbemerkt entschwunden?  
Gefiel's dir nicht bei uns, warst du  
es leid und drehst nun anderswo  
schon deine Runden.  
Wir brauchen dich, glaub mir  
und sei gescheit. Du siehst doch,  
wie wir hasten und uns eilen,  
wie jeder klagt: ich habe keine Zeit.  
Und keiner kann noch irgendwo  
verweilen.  
Das seh ich, sagst du, ich wär  
schon bereit und bliebe gern,  
doch hör ich immer sagen:  
verkürzen wir sie uns, die lange  
Zeit, die Langeweile lässt sich  
schwer ertragen.  
Ich geh, ich will nicht lästig sein.  
Ihr seid sehr schnell geneigt,  
mich zu verteiben,  
mich totzuschlagen gar bereit. –  
Verzeiht, am Leben möcht  
man schließlich bleiben.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*zwei Menschen bringen Strahlkraft und Licht in die oft düsteren Tage des November:  
Ein Mädchen aus königlichem Haus, Elisabeth und Martin, der Soldat. Beide erblickten das Licht  
der Welt in Ungarn oder Pannonien, wie es zur Zeit der Römerieß.*

*Ich babe das Wort „Strahlkraft“ bewusst gewählt, weil es die hervorragenste Tugend des Christen  
ist, die beide bewegte: Die Nächstenliebe.*

*Auch kann man sie als Pförtner zum adventlichen und weihnachtlichen Festkreis bezeichnen.  
Keiner kann den Sinn von Weihnachten erkennen, wenn nicht die Liebe und Sehnsucht Jesu Christi  
zum heimatlosen und vollkommen verarmten Menschen verstanden wird.*

*Es raubt einem schon ein wenig den Atem, wenn man erfährt, dass Elisabeth mit vier Jahren ihre  
Familie und ihre Heimat verließ und nach Thüringen gebracht wurde. Dort war sie dem künftigen  
Landgrafen als Gemahlin versprochen. Da ihre Mutter aus Bayern stammte, war sie zweisprachig  
erzogen. 1221 wurden der 17jährige Landgraf Ludwig und die 14jährige Elisabeth verheiratet.  
Drei Kindern schenkte sie das Leben. Schlagartig änderte sich ihr Leben, als ihr Gatte von einem  
Kreuzzug 1227 nicht mehr nach Hause kam.*

*Die Idee der franziskanischen Armutsbewegung nahm großen Einfluß auf sie, so dass sie sofort  
alles was sie besaß, verschenkte. Kein schriftliches Wort von ihr ist überliefert, dafür aber stammt  
von ihr „Wir müssen die Menschen froh machen“. Vertreibung, Verböhnung und Spott ereilten sie,  
die nun die niedrigsten Arbeiten einer Spitalsmagd verrichtete. Mit 24 Jahren starb die große Frau  
und wurde in Marburg begraben. Heute wird ihr Haupt bei den Elisabethinen in Wien aufbewahrt.  
In der Stadt Steinamanger in Ungarn, nabe der Grenze zum Burgenland finden wir die Kirche  
Szent Marton, die am Ort der Geburt des hl. Martin errichtet ist. Wir lesen über einer Kapelle die  
lateinischen Worte: Hic natus est divus Martinus – Hier ist der heilige Martin geboren. Man schrieb  
das Jahr 316.*

*Auf Wunsch seiner Eltern trat Martin in die römische Armee ein und war mit 18 Jahren in Amiens  
in Gallien stationiert.*

*Hier begegnete er an einem kalten Wintertag am Stadttor einem Armen, der nackt war und vor  
Kälte zitterte. Da schnitt er mit dem Schwert seinen Mantel durch und gab dem Nackten die Hälfte.  
In der folgenden Nacht erschien ihm Christus, bekleidet mit jener Mantelhälfte. Er war zu dieser  
Zeit bereits Katechumene, der sich auf die Taufe vorbereitete. Im Jahre 371 weihete man ihn gegen  
seinen Willen zum Bischof von Tours.*

*Im Gegensatz zu Elisabeth erreichte Martin ein hohes Alter und verstarb 397 mit 81 Jahren.  
Sein Leben war überschrieben von den Worten „Die Liebe Christi drängt uns“ (2 Kor 5, 14).*

*Dieses Wort darf man als das Passwort der beiden Heiligen der Nächstenliebe bezeichnen. Es ist  
die drängende Liebe Gottes, die dem christlichen Leben Sinn schenkt. Wäre das nicht auch wieder  
der rote Faden unseres Lebens, der nie zerreißen kann, wenn wir ihn wieder aufnehmen und ein  
aktives Leben führen, das vor Gott als reif angenommen werden wird.*

*Es grüßt und segnet Sie und Ihre Lieben*

*Mr p. nikolaus*